

Auf dem Hof Wecker in Sande wird am Wochenende ein Irrgarten im Hanffeld eröffnet

Am Hof Wecker an der Sander-Bruch-Straße in Sande wird ein Irrgarten eröffnet. Die Irrwege führen durch ein zwei Hektar großes Hanffeld. Die Eröffnung des Labyrinths ist am Sonntag, 12. Juli, ab 11 Uhr. Ein Spaziergang durch das Labyrinth soll ein »ländliches Vergnügen für die ganze Familie« sein, verspricht Landwirt Josef Wecker. Für die Besucher stehen Kuchen, Waffeln, Kaffee, Eis sowie Bratwürstchen und Getränke bereit. Die kleinen Gäste dürfen sich

auf dem Wasserspielplatz, im Sandhaufen und auf der Strohrutsche vergnügen. Traditionell führt die Sander Brauchtumsgruppe am Sonntag, 19. Juli, alte Traktoren- und Arbeiten am Dreschkasten vor. Eine Gespensternacht am Lagerfeuer beginnt am Samstag, 15. August, bei Einbruch der Dunkelheit. Geschlossen wird der Irrgarten am 16. August. Informationen unter Tel. 0173-4114433.

Foto: WV

»Fall Salzkotten ist beispiellos«

FDP-Abgeordneter Schäffler kritisiert Beschlüsse zum Einzelhandel

Salzkotten (WV). Die Sälzer Liberalen haben sich in der Diskussion um die lokale Einzelhandelspolitik bundespolitische Unterstützung geholt. Der FDP-Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler informierte sich vor Ort beim Autohaus Fricke.

Stefan Fricke klagt derzeit auf Erteilung einer Baugenehmigung für einen Lebensmittelmarkt auf seinem Gelände. Diese hatte der Kreis Paderborn abgelehnt. In erster Instanz vor dem Verwaltungsgericht Minden hatte Fricke jedoch Recht bekommen.

»Vor diesem Hintergrund ist wohl kaum zu erwarten, dass der Gutachter zu einem anderen Ergebnis kommen wird.«

Ratsfrau Brigitte Kesternich

»Dass derart offensichtlich die kommunale Planungshoheit missbraucht wird, um zugunsten des innerstädtischen Supermarktes weitere Wettbewerber im Salzkottener Osten fernzuhalten, ist für mich beispiellos«, stellte Frank Schäffler fest, »man kann nicht Lebensmittel für innenstadt-relevant erklären, wohlwissend dass es dort gar keine Ansiedlungsmöglichkeiten für Wettbewerber gibt. Ein Nahversorger benötigt eine Grundstücks-

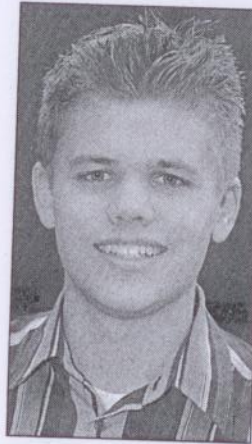
größe von mindestens 4000 Quadratmetern. Da diese in der Salzkottener Innenstadt nicht zu bekommen ist, kann man hier von einem faktischen Wettbewerbsverbot sprechen.«

Zudem schließt Frank Schäffler auch Konsequenzen nicht aus. »Ich werde prüfen, inwieweit man hier gesetzgeberisch tätig werden kann, damit das Beispiel Salzkotten in anderen Städten keine Schule machen kann.«

Die liberale Ratsfraktion kämpfte schon seit Jahren gegen die Politik der CDU, heißt es in einer Erklärung. »Durch das Urteil des Verwaltungsgerichtes, das die Un-

rechtmäßigkeit der Bebauungspläne auf Basis der bestehenden Gutachten festgestellt hat, fühlen wir uns in unserer Politik bestätigt«, gibt sich Fraktions-

vorsitzender Christoph Sonntag kämpferisch, »wir waren schon sehr erstaunt, dass sich der Bürgermeister bereits in der letzten Bauausschusssitzung eindeutig und kritiklos hinter die großflächige Erweiterung des Minipreiscenters in der jetzt präsentierten Form gestellt hat, wobei der Gutachter zu dem Zeitpunkt noch



Die Salzkottener Liberalen mit Christoph Sonntag und Brigitte Kesternich kritisieren die Einzelhandelspolitik in Salzkotten. Jetzt haben sie sich Unterstützung auf Bundesebene gesichert. Der Abgeordnete Frank Schäffler (rechts) informierte sich vor Ort beim Autohändler Stefan Fricke.

nicht einmal seine Arbeit aufgenommen hatte«, kritisiert Sonntag das neuerliche 18 000 Euro teure Gutachten. »Vor diesem Hintergrund ist wohl kaum zu erwarten, dass der Gutachter zu einem anderen Ergebnis kommen wird. Kein Gutachter der Welt würde ja seinen Auftraggeber bloßstellen wollen«, ist auch Bürgermeisterkandidatin Brigitte Kesternich überzeugt. Die Salzkottener FDP erinnert daran, dass die Verwaltung unter Bürgermeister Rump selbst intensiv Planungen eines 800 Quadratmeter großen Nahver-

sorgers auf dem Grundstück des Holzhändlers Claes vorangetrieben hatte. Ein Nahversorger dieser Größe sei damals mit der Ausweisung der vielen neuen Baugebiete im Salzkottener Osten versprochen worden. Erst unter Michael Dreier seien diese Planungen abgebrochen. Um dennoch eine gewisse Versorgung in diesem Gebiet sicherstellen zu können, hätten der Bürgermeister und die CDU mit erheblichen Subventionen eine Bäckerei mit eingeschränktem Lebensmittelangebot an der Tudorfer Straße angesiedelt.

1800 Unterschriften für Bürgerbegehren

Paderborn (pic). Die Freie Bürgerinitiative (FBI) Paderborn hat im Bürgerbegehren für eine Neugründung von Stadtwerken inzwischen 1800 Unterschriften gesammelt, teilte FBI-Sprecher Hartmut Hüttemann gestern auf WV-Anfrage mit. An jedem Werktag können Paderborner Bürger die Initiative zwischen 10 und 11 Uhr in der Westernstraße (beim Kaufhof) unterstützen. Unterschriftenlisten können auch im Internet heruntergeladen werden.



www.fbi-paderborn.de

BEILAGENHINWEIS

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen
• **MEDIA MARKT**

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger

Herausgeber: